

1. August: Stadt gibt Mängel bei Sicherheit zu

Sicherheitsmängel und fehlende Professionalität beunruhigten Polizei und Feuerwehr anlässlich der 1.-August-Feier in der Freiburger Unterstadt.

FREIBURG Mehr Glück als Verstand hatten die Organisatoren der 1.-August-Feierlichkeiten 2016 im Freiburger Neustadtquartier. Das geht aus einem Schreiben des Freiburger Gemeinderates an einen Bürger hervor, worin die Regierung Stellung nimmt zu besorgniserregenden Sicherheitsmängeln bei der pyrotechnischen Show sowie dem anschliessenden Abfackeln der acht Meter hohen «Tinguely»-Installation. Bei der Stadt vorstellig war der ehemalige Präsident des Quartiervereins Neustadt, Roland Julmy, geworden. Er bemängelte zum einen, dass brennende Tonnen inmitten der Menschenmenge aufgestellt worden waren, dass Feuerwerkskörper in den Bäumen gezündet worden waren, unter denen die Leute an Tischen sass. Zum anderen machte Julmy geltend, dass illegales Material verbrannt wurde, wie ein Beamer, behandeltes Holz, Elektrokabel und Alteisen. Julmy bestätigte einen entsprechenden Bericht der Zeitung «La Liberté».

Im Brief der Stadt, welcher den «Freiburger Nachrichten» vorliegt, gibt der Gemeinderat zu, dass man von Glück reden könne, dass nichts Schlimmeres passiert sei. Denn die Stadt wurde von den Künstlern, welche die 1.-August-Feier zu Ehren von Jean Tinguely inszeniert hatten, nicht über das genaue Konzept informiert, und auch nicht darüber, was genau verbrannt werden sollte. Das sollte eine Überraschung bleiben. Dass die Überraschung wohl eher dem Publikum gelten sollte und nicht den Behörden, realisierten die Behörden indes zu spät. «Der Ablauf der Veranstaltung verursachte grosse Besorgnis sowohl bei der Polizei als auch bei der Feuerwehr», gibt der Gemeinderat zu. Der Künstler Oliver Suter habe die Verantwortung übernommen, aber auch die Stadt habe die nötigen Massnahmen ergriffen, dass sich so etwas nicht wiederhole, schreibt Syndic Thierry Steiert im Namen des Gemeinderates. *rsa*



Das Frivents-Programmjahr 2017 steht unter anderem im Zeichen der 20. Ausgabe des Openair-Kinos Plaffeien.

Bild Charles Ellena/a

Matter und der «Chuchitisch»

Musik, Kabarett und Kinospass: Der Deutschfreiburger Kulturverein Frivents präsentiert 2017 fünf Anlässe, die vom geschichtsträchtigen Openair-Kino bis hin zum Künstler-Duo Ohne Rolf reichen.

Miro Zbinden

TAFERS Magische Filmnächte, witzige Kabarett-Duos und eine Hommage an Mani Matter: Das Jahresprogramm des Deutschfreiburger Kulturvereins Frivents hält 2017 mehrere Leckerbissen für alle Liebhaber von Film- und Bühnenkünsten bereit. Wie die Frivents-Verantwortlichen auf ihrer Homepage mitteilen, planen sie, zwischen März und Oktober insgesamt fünf Anlässe im Sensebezirk zu organisieren.

Neues und Altbewährtes

Das Privileg, das Frivents-Programm zu eröffnen, fällt dieses Jahr Ueli Schmezers MatterLive zu. Die neuformierte Mani-Matter-Coverband um Sänger Ueli Schmezer, Gitarrist Nick Perrin und Bassist Michel Poffet kommt am 11. März in die Aula nach Tafers, um dem grossen Berner Troubadour mit originellen Matter-Interpretationen die Ehre zu erweisen. «Nachdem wir uns in Sachen Bühnenkunst in den vergangenen Jahren vor allem der Kabarettszene gewidmet hatten,

war es uns ein Anliegen, dieses Jahr auch wieder einmal einen musikalischen Act ins Programm aufzunehmen», erklärt Vereinspräsident Stephan Siffert die Verpflichtung des Trios um «Kassensturz»-Moderator Ueli Schmezer: «Mani Matter in Tafers – das passt.»

«Ich mag Tisch» heisst es am 8. April, wenn David Bröckelmann und Salomé Jantz in Tafers ihre Zelte aufschlagen. Das Kabarett-Duo ist ein Paar – sowohl auf der Bühne als auch im echten Leben – und stellt den heimischen «Chuchitisch» ins Zentrum seines aktuellen Bühnenprogramms. An diesem finden bei Bröckelmann/Jantz, wie wohl in jeder Familie, die wichtigsten, aber auch die verrücktesten und lustigsten Gespräche statt. Dank prominenten Besuchern aus Sport, Showbiz und Politik werden dabei auch die beliebten Bröckelmann-Parodien nicht zu kurz kommen.

Das CinéDinner vom 22. April in Rechthalten sowie das Openair-Kino vom 5. bis zum 12. August in Plaffeien stehen dann ganz im Zeichen von

Blockbustern, Trickfilmen und Leinwandhelden. Dabei feiert der Kulturverein ein besonderes Jubiläum: Das Openair-Kino Plaffeien findet zum 20. Mal statt und dürfte sich – wenn das Sommerwetter mitspielt – für Frivents als Besuchermagnet erweisen. «Wir werden den runden Geburtstag des geschichtsträchtigen Anlasses gebührend feiern», sagt Siffert und verspricht ein spezielles Jubiläumsprogramm. «Wie dieses im Detail aussehen wird, möchte ich jetzt aber noch nicht verraten.»

Während viele Hollywood-Produktionen vor allem von Dialogen und Filmmusik leben, kommen die Innerschweizer Kabarettisten Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub ganz ohne Akustik aus: Als Kabarettduo Ohne Rolf versetzen sie ihr Publikum mit Plakatkunst ins Staunen – und das mit einem beinahe unerschöpflichen Ideenreichtum, einer punktgenauen Präzision und sprachspielerischer Leichtigkeit. Ohne Rolf sind am 21. Oktober zum dritten Mal in Tafers zu sehen. «Ohne Rolf – das ist

Kabarett gelesen», sagt Siffert über seinen Geheimfavoriten, «und deshalb immer für eine Überraschung gut.»

Zum Programm

Fünf Anlässe von März bis Oktober

• Ueli Schmezers MatterLive; Aula der Gemeinde, Tafers. Sa., 11. März, 20 Uhr.

• David Bröckelmann und Salomé Jantz: «Ich mag Tisch»; Aula der Gemeinde, Tafers. Sa., 8. April, 20 Uhr.

• CinéDinner; Restaurant zum brennenden Herz, Rechthalten. Sa., 22. April, 17.30 Uhr.

• Openair-Kino; Plaffeien. 5. bis 12. August.

• Ohne Rolf: «Seitenwechsel»; Aula der Gemeinde, Tafers. Sa., 21. Oktober, 20 Uhr.
Weitere Informationen und Tickets: www.frivents.ch

Express

Jung-Informatiker erneut ausgezeichnet

DÜDINGEN Der Düdinger Gymnasiast Ian Boschung steuert auf eine Teilnahme an der Internationalen Informatik-Olympiade zu, die im Sommer in Teheran stattfinden wird. In der Schweiz schaffen die vier besten Jungtalente im Programmieren die Qualifikation. Wie der Verband der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden mitteilt, belegt Ian Boschung nach der ersten Runde der Schweizer Informatik-Olympiade zurzeit den vierten Rang. Zudem ist er auch mit dem Kreativitätspreis ausgezeichnet worden. In der zweiten Runde, die im März stattfindet, muss Boschung sein Können nun ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Ian Boschung hat bereits zahlreiche Informatik-Auszeichnungen erhalten. *mir*

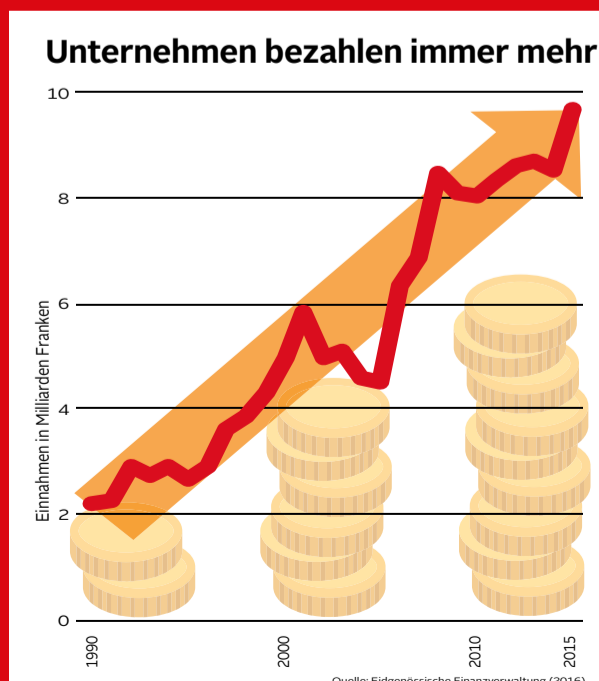
Food-Truck-Festival an Pfingsten

FREIBURG Anfang Juni verwandelt sich der Georges-Python-Platz in der Stadt Freiburg zu einem riesigen Restaurant unter freiem Himmel: Das Unternehmen www.dialog-kommunikation.ch und der Verein Passepartout versammeln über Pfingsten mehr als zwanzig Food-Trucks in Freiburg und veranstalten das erste Food-Truck-Festival in der Saanestadt, wie der Initiator und Organisator Marc Hubacher mitteilt. Festzelte und Strassenmusikanten werden für Festivalstimmung sorgen. Letztes Jahr hatte die Stadt Freiburg Ende April ebenfalls auf dem Python-Platz die acht Freiburger Food-Trucks versammelt, um sie der Bevölkerung vorzustellen. *njb*

Neue Ärztin für Hämatologie

FREIBURG Cécile Choudja Ouabo hat als neue leitende Ärztin ihre Arbeit in der Klinik für Pädiatrie am Freiburger Spital aufgenommen. Sie betreut laut einer Mitteilung als Spezialistin für pädiatrische Hämatologie junge Patienten mit Blutkrankheiten. Zu diesen gehören Gerinnungsstörungen, die häufige Erbkrankheit Sichelzellenanämie oder Eisenmangel. So baut das Spital in diesem Bereich sein Leistungsangebot aus. *uh*

Inserat



Was die SP-Bosse verschweigen

Entgegen linken Falschmeldungen waren alle bisherigen Steuerreformen stets ein Erfolg. Das zeigen die Zahlen vom Bund klar. Heute liefern die Unternehmen dem Bund jährlich fast 10 Milliarden Franken ab. Das ist mehr als vier Mal so viel wie 1990. Weitere Milliarden zahlen sie an Kantone, Gemeinden und in die Sozialversicherungen. Damit das so bleibt, braucht es die Steuerreform.

Darum empfehlen Bundesrat, Kantone und Gemeinden ein JA!

12. Februar 2017

Steuerreform **Ja**

www.steuerreform-ja.ch